

BODENBELÄGE

Komfort ohne Reue – Boden aus der Natur

Teppichböden sind beliebt, weil sie weich, fußwarm und schalldämpfend sind. Aber synthetische Materialien können Chemikalien in die Raumluft abgeben, die zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie Haut- und Augenreizungen führen können. Gesünder und ökologisch sinnvoll sind Bodenbeläge aus Naturfasern wie Schafwolle, Ziegenhaar, Baumwolle, Jute, Kokos oder Sisal. Als Naturprodukte gleichen sie schwankende Feuchte aus und besitzen antistatische Eigenschaften.



Natürliche Böden – für ein angenehmes Raumklima.

Linoleum – altbekannt und doch modern

Linoleum besteht weitgehend aus nachwachsenden Rohstoffen: Kork, Holzmehl, Leinöl, Kalkstein, Harz und Jute als Trägermaterial. Dieser Bodenbelag hat viele tolle Eigenschaften: er ist robust, pflegeleicht, antistatisch, langlebig und biologisch abbaubar. Ist Ihnen schon aufgefallen, wie kreativ und modern Sie heute mit Linoleum gestalten können?

Kork – elastisch und fußwarm

Mit diesem genialen Naturprodukt als Bodenbelag können Sie Ihre Kinder „ruhig“ spielen lassen. Kork ist staubfrei, trittschall- und wärmedämmend. Eine geölte oder gewachste, unversiegelte Oberfläche bewahrt am besten die natürlichen Vorzüge des Korks.



Alle neun Jahre wird die iberische Korkeiche geschält.

NATURFARBEN UND -LACKE

Oberflächen natürlich schützen

Besonders wichtig für ein gesundes, behagliches Raumklima ist die Art der Oberflächenbehandlung von Böden, Wänden oder Möbeln. Bei Naturfarben werden Rohstoffe verwendet, die nicht nur leicht abbaubar, sondern überwiegend pflanzlichen Ursprungs sind, also wieder nachwachsen. Beispielsweise werden Zitruschalenöle oder Terpentine aus Nadelholz als Lösungsmittel eingesetzt oder Bienen- und Pflanzenwachs anstelle synthetischer Wachse. Natürliche Bindemittel sind pflanzliche Öle wie Leinöl oder Holzöl, Baumharze (Kolophonium, Dammar) oder Kasein und Schellack, beide aus tierischer Herkunft. Selbst die Farbpigmente können aus pflanzlichen (z. B. Indigo, Gelbholz) oder tierischen Produkten (z. B. Cochenille) gewonnen werden, daneben werden mineralische Erdpigmente eingesetzt.



Inhaltsstoffe, die schützen, ohne Umwelt und Gesundheit zu belasten.

Naturfarben bieten Ihnen handfeste Qualitätsvorteile: Die behandelten Oberflächen sind diffusionsoffen, antistatisch und elastisch. Besonders Leinöl dringt tief ins Holz ein und schützt es gut von innen heraus. Geölte und gewachste Hölzer eignen sich auch für eine hohe Beanspruchung. Falls erforderlich lässt sich solch eine Oberfläche im Gegensatz zu herkömmlichen Versiegelungen fast ansatzlos reparieren.

Da auch Naturstoffe Allergien auslösen können – jeder kennt Heuschnupfen – deklarieren die meisten Naturfarbenhersteller sämtliche Inhaltsstoffe, damit Allergiker keine bösen Überraschungen erleben!

Bildnachweis: HBZ, Flachshaus, Osmo, Arge Holz, Woodline, Fasermix, tretford, Oschwald, Amorim, Bio Pin



Wenn Sie als Bauwilliger, Planer, Ausführender oder Händler mehr über gesundes und umweltverträgliches Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen wissen wollen – wir informieren und beraten Sie!

KOMPETENZZENTRUM BAUEN MIT NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN KNR

im Handwerkskammer Bildungszentrum Münster
Echelmeyerstraße 1–2, 48163 Münster

Beratung/Information:
Dr. Susanne Diekmann, Tel. 02 51/7 05-13 64
Dipl.-Ing. Markus Hemp, Tel. 02 51/7 05-13 55
Sachbearbeitung:
Sandra Mildenberger, Tel. 02 51/7 05-13 18
Fax 02 51/7 05-13 50
info@knr-muenster.de
www.knr-muenster.de

V.i.S.d.P.: Dr. Susanne Diekmann, KNR

Gefördert durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Verantwortung für den Inhalt tragen die Autoren.



HANDWERKSKAMMER BILDUNGSZENTRUM MÜNSTER HBZ



■ **Besser bauen und gesund wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen**

HOLZBAU

DÄMMSTOFFE

AUSBAU

BODENBELÄGE

NATURFARBEN

KOMPETENZZENTRUM BAUEN MIT NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN KNR

Bauen und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen – besser natürlich

Ob am Arbeitsplatz oder in den eigenen vier Wänden – wir verbringen den größten Teil unserer Zeit in geschlossenen Räumen. Dabei empfinden wir jede Gebäudehülle wie eine Haut, die uns umgibt. Und darin wollen wir uns schließlich wohlfühlen. Daher kann es uns nicht egal sein, mit welchen Materialien wir bauen oder sanieren.

Fachleute sind sich schon lange einig: Wer auf Gesundheit und Behaglichkeit Wert legt, der baut mit nachwachsenden Rohstoffen.

Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen schaffen ein optimales Ambiente – ein Leben lang

Ob mit Holz, Hanf, Flachs, Kork oder Schafwolle: Immer mehr Häuser werden mit nachwachsenden Rohstoffen gebaut, denn diese Baustoffe sind diffusionsoffen und schützen hervorragend vor Kälte und Hitze. Sie sorgen außerdem für ein ausgeglichenes, schadstoffreies Raumklima.

Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen sind zuverlässig, langlebig, vielseitig einsetzbar und gut zu verarbeiten. Die Produkte werden modernsten Anforderungen gerecht und verfügen über eine streng geprüfte Qualität.

Wussten Sie...

Wer mit nachwachsenden Rohstoffen baut, leistet einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Nachwachsende Rohstoffe sind im Gegensatz zu Erdöl oder Erdgas quasi unendlich verfügbar. Sie wachsen mit der Energie der Sonne und binden das Treibhausgas CO₂ aus der Luft.

HOLZBAU

Bauen mit Holz liegt voll im Trend

Bauen mit Holz ist der absolute Klassiker. Denn Holz ist leicht, einfach zu bearbeiten und langlebig. Jede Oberfläche ist einzigartig, warm und ästhetisch und bietet Ihnen viele Möglichkeiten, die eigenen vier Wände individuell und natürlich zu gestalten.



Modern oder rustikal – geschmackvolles Einrichten mit Holz.

Ein weiterer Vorteil: Holzhäuser lassen sich gut vorfertigen. Der Rohbau dauert damit nur wenige Tage. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch Geld und entlastet die Baustelle von Verkehr und Lärm.

Die Holzbauweise – eine trockene Angelegenheit

Keine feuchten Wände – kein Schimmel: Ohne Angst vor Baufeuchte können Sie sofort einziehen.

Wollen Sie möglichst viel Eigenleistung erbringen? Bei den modernen Holzbauweisen ist vom Streichen der Wände bis zur Selbstmontage eines kompletten Haus-Bausatzes alles möglich.



Wirtschaftliches Bauen durch moderne Holzbauweisen.

Wussten Sie...

dass Holz in unseren Wäldern reichlich zur Verfügung steht? Von den 60 Mio. m³, die jährlich nachwachsen, werden lediglich 40 Mio. m³ entnommen. Mit dem Einsatz von Holz fördern Sie sogar eine nachhaltige Forstwirtschaft und helfen so mit, Klima, Luft und Wasser zu schützen.

DÄMMSTOFFE

Diese Dämmstoffe werden Ihnen schnell sympathisch!

Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen sind in ihrer bautechnischen Qualität herkömmlichen Produkten wie Mineralwolle oder Polystyrol in den meisten Einsatzgebieten ebenbürtig. Aber mit ihrem Plus in Sachen Umwelt und Gesundheit sind sie sogar die bessere Wahl.



Natürliche Dämmstoffe – hohe Qualität, leichte Verarbeitung.

Gut gedämmt – nicht nur im Winter

Sie kennen im Sommer die unerträgliche Hitze im Dachgeschoss? Mit Holzfaserplatten oder Zellulose gedämmt, wird aus diesem Problem Schnee von gestern. Diese Dämmstoffe halten die Wärme zurück und sorgen für angenehm kühle Räume.

Sie suchen für Ihre Fassade nach einem ökologischen Dämmstoff? Gut beraten sind Sie mit einem Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) aus Holzweichfaser-Platten oder Kork. Ihr Vorteil: Die Fassaden bleiben durchlässig für Wasserdampf und vermindern unerwünschtes Algenwachstum.

Wussten Sie...

dass bei der Herstellung von Hartschaumplatten etwa 10 mal so viel Energie verbraucht wird wie bei Hanf- oder Zellulose-Dämmplatten?

Material	Lieferform	Einsatzgebiet
Flachs	Matten, Stopfwohle	zwischen konstruktiven Hölzern
Hanf	Matten, Stopfwohle	zwischen konstruktiven Hölzern
Holzfaser	Platten	auf und zwischen konstruktiven Hölzern, an der Fassade
Kork	Schrot, Platten	auf und zwischen konstruktiven Hölzern, an der Fassade
Roggen	Granulat	als Schüttung in Hohlräumen
Schafwolle	Matten, Stopfwohle	zwischen konstruktiven Hölzern
Schilfrohr	Platten	auf und zwischen konstruktiven Hölzern
Zellulose	Flocken, Platten	zum Ausfüllen von Hohlräumen

AUSBAU

Prima Klima – Wände aus Natur

Die Materialien, mit denen Innenräume ausgebaut und gestaltet sind, bestimmen maßgeblich das Raumklima. Daher sollten Sie besonders hier nicht nur zur Naturoptik, sondern zu echten Naturprodukten greifen.



Holz- und OSB-Platten mit ihren attraktiven Oberflächen werden gerne genutzt.

Ein gutes Beispiel dafür sind Leichtbauwände mit Holzkonstruktion, mit nachwachsenden Rohstoffen schalldämmend und mit Holzwerkstoffplatten oder Gipsplatten beplankt. Schilfrohmatten, Lehmbauplatten mit Schilfrohr oder Leichtbauplatten aus Hanfschäben sind ideale Putzträger. Fertige Wandelemente gibt es sogar aus gepresstem Stroh, das mit Pappe kaschiert wird.

Wenn Sie einmal eine Alternative zur guten alten Raufasertapete suchen – textile Putze aus Zellulose- oder Baumwollfasern regeln nicht nur hervorragend die Luftfeuchtigkeit, sie fühlen sich auch im Winter warm an und absorbieren Schall.



Effektvolle, individuelle Wandgestaltung mit Naturfaserputz

Holz zur Verkleidung von Decken und Wänden oder als Dielen- und Parkettboden überzeugt durch seine natürliche Ästhetik und Werthaltigkeit. Holzböden sind außerdem pflegeleicht und durch ihre Langlebigkeit besonders preiswert.